

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Das Finanzmanagement des Volkswagen Konzerns umfasst die Themenbereiche Liquiditätsmanagement, Management von Währungs-, Zins- und Rohstoffrisiken sowie Bonitäts- und Länderrisiken. Der Bereich Konzern-Treasury steuert das Finanzmanagement für alle Konzerngesellschaften zentral auf Basis interner Richtlinien und Risikoparameter. Die Teilkonzerne MAN und Porsche Holding Salzburg sind in den wesentlichen Bereichen, Scania in begrenztem Umfang, in das Finanzmanagement einbezogen. Darüber hinaus verfügen diese Teilkonzerne über eigene Strukturen des Finanzmanagements.

Das Liquiditätsmanagement hat das Ziel, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit des Volkswagen Konzerns sicherzustellen und gleichzeitig eine angemessene Rendite aus der Anlage überschüssiger Liquidität zu erzielen. Mittels Cash Pooling optimieren wir den Einsatz der vorhandenen Liquidität unter den wesentlichen Gesellschaften in Europa. Dabei werden täglich die auflaufenden – positiven oder negativen – Salden der in das Cash Pooling einbezogenen Konten gegen ein Zielkonto der Konzern-Treasury ausgeglichen und somit gepoolt. Das Management von Währungs-, Zins- und Rohstoffrisiken ist darauf ausgerichtet, Preise, die der Investitions- beziehungsweise Produktions- und Absatzplanung zugrunde gelegt wurden, mittels derivativer Finanzinstrumente abzusichern. Beim Management von Bonitäts- und Länderrisiken soll durch Diversifizierung ein Verlust- oder Ausfallrisiko für den Volkswagen Konzern begrenzt werden. Das bedeutet, dass der Abschluss von Finanzgeschäften, bezogen auf das Geschäftsvolumen je Kontrahent, einer internen Limitierung unterliegt, die anhand verschiedener Bonitätskriterien definiert wird. Betrachtet wird in erster Linie die Eigenkapitalausstattung der möglichen Kontrahenten, aber auch das von unabhängigen Agenturen vergebene Rating. Das jeweilige Risikolimit sowie zulässige Finanzinstrumente, Sicherungsverfahren und Absicherungs horizonte genehmigt der Vorstandsausschuss für Risikomanagement, der den Ausschuss für Liquidität und Devisen im Berichtsjahr abgelöst hat.

Zusätzliche Informationen zu den Grundsätzen und Zielen des Finanzmanagements finden Sie auf der Seite 187 sowie im Anhang des Konzernabschlusses 2017 auf den Seiten 282 bis 291.

FINANZLAGE

Finanzielle Situation des Konzerns

Der Brutto-Cash-flow des Volkswagen Konzerns belief sich im Geschäftsjahr 2017 auf 32,7 Mrd.€ und lag damit um 25,5% über Vorjahr. Die Veränderung des Working Capital war mit –33,8 (–16,6) Mrd.€ deutlich negativ. Im Zusammenhang mit der Dieseldiagnostik ergaben sich im Berichtsjahr im Wesentlichen aus Fahrzeugrückrufen und Rechtsrisiken wie erwartet hohe Mittelabflüsse. Der Cash-flow aus dem laufenden Geschäft ging in der Folge um 10,6 Mrd.€ auf –1,2 Mrd.€ zurück. Die jeweils im Berichtsjahr neu erfassten Sonder-einflüsse wirkten sich im Brutto-Cash-flow negativ und in der Veränderung des Working Capital positiv aus.

Die Investitionstätigkeit aus dem laufenden Geschäft des Volkswagen Konzerns fiel im Berichtsjahr mit 18,2 Mrd.€ um 8,5% höher aus als ein Jahr zuvor. In der Position „Erwerb und Verkauf von Beteiligungen“ ist im Berichtsjahr insbesondere der Erwerb der Unternehmensanteile an Navistar sowie die teilweise Veräußerung der PGA Group enthalten. Das Vorjahr war im Wesentlichen durch den Mittelzufluss aus dem Verkauf der LeasePlan Anteile beeinflusst.

Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit belief sich auf 17,6 (9,7) Mrd.€. Sie beinhaltet vor allem die Aufnahme und Tilgung von Anleihen und anderen Finanzschulden. Die im Juni 2017 erfolgreich platzierte Dual-Tranche-Hybridanleihe (3,5 Mrd.€) wirkte sich erhöhend auf die Netto-Liquidität aus. Die Dividendenzahlung an die Aktionäre der Volkswagen AG (1,0 Mrd.€) hatte einen gegenläufigen Effekt.

Am Ende des Berichtsjahres betrug der Zahlungsmittelbestand des Volkswagen Konzerns laut Kapitalflussrechnung 18,0 (18,8) Mrd.€ und war damit niedriger als ein Jahr zuvor.

Die Netto-Liquidität des Volkswagen Konzerns lag am 31. Dezember 2017 bei –119,1 (–107,9) Mrd.€.

KAPITALFLUSSRECHNUNG NACH KONZERNBEREICHEN

Mio. €	VOLKSWAGEN KONZERN		AUTOMOBILE ¹		FINANZDIENSTLEISTUNGEN	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Anfangsbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	18.833	20.462	14.125	15.294	4.709	5.168
Ergebnis vor Steuern	13.913	7.292	11.411	4.884	2.502	2.408
Ertragsteuerzahlungen	-3.664	-3.315	-3.514	-3.526	-149	211
Abschreibungen ²	22.165	20.924	14.948	14.331	7.218	6.593
Veränderung der Pensionen	468	235	452	224	15	11
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge sowie Umgliederungen ³	-231	871	121	556	-352	316
Brutto-Cash-flow	32.651	26.007	23.418	16.468	9.233	9.539
Veränderung Working Capital	-33.836	-16.576	-11.732	3.803	-22.104	-20.379
Veränderung der Vorräte	-4.198	-3.637	-3.784	-3.313	-414	-324
Veränderung der Forderungen	-1.660	-2.155	-937	-1.876	-724	-280
Veränderung der Verbindlichkeiten	5.302	5.048	4.168	4.474	1.134	574
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	-9.910	5.732	-10.079	5.616	169	116
Veränderung der Vermieteten Vermögenswerte (ohne Abschreibungen)	-11.478	-12.074	-1.115	-1.157	-10.363	-10.917
Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-11.891	-9.490	15	58	-11.906	-9.547
Cash-flow laufendes Geschäft	-1.185	9.430	11.686	20.271	-12.871	-10.840
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft	-18.218	-16.797	-17.636	-15.941	-583	-856
davon: Sachinvestitionen	-13.052	-13.152	-12.631	-12.795	-421	-357
Entwicklungskosten (aktiviert)	-5.260	-5.750	-5.260	-5.750	-	-
Erwerb und Verkauf von Beteiligungen	-317	1.754	-124	2.283	-193	-528
Netto-Cash-flow⁴	-19.404	-7.367	-5.950	4.330	-13.454	-11.696
Veränderung der Geldanlagen in Wertpapieren, Darlehen und Termingeldanlagen	1.710	-3.882	2.333	-3.125	-622	-757
Investitionstätigkeit	-16.508	-20.679	-15.303	-19.066	-1.205	-1.613
Finanzierungstätigkeit	17.625	9.712	3.562	-2.298	14.063	12.009
davon: Kapitaltransaktionen mit Minderheiten	-	-3	-	-3	-	-
Kapitaleinzahlungen/-rückzahlungen	3.473	-	2.400	-1.454	1.073	1.454
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel	-727	-91	-641	-76	-86	-15
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-796	-1.628	-696	-1.169	-99	-460
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31.12.⁵	18.038	18.833	13.428	14.125	4.609	4.709
Wertpapiere, Darlehensforderungen und Termingeldanlagen	26.291	28.036	15.201	17.911	11.090	10.125
Brutto-Liquidität	44.329	46.869	28.630	32.036	15.699	14.833
Kreditstand	-163.472	-154.819	-6.251	-4.856	-157.221	-149.963
Netto-Liquidität⁶	-119.143	-107.950	22.378	27.180	-141.522	-135.130

1 Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen.

2 Saldiert mit Zuschreibungen.

3 Im Wesentlichen Bewertung von Finanzinstrumenten zu Marktwerten, Equity-Bewertung sowie Umgliederung der Ergebnisse aus Anlagen-/Beteiligungsabgängen in die Investitionstätigkeit.

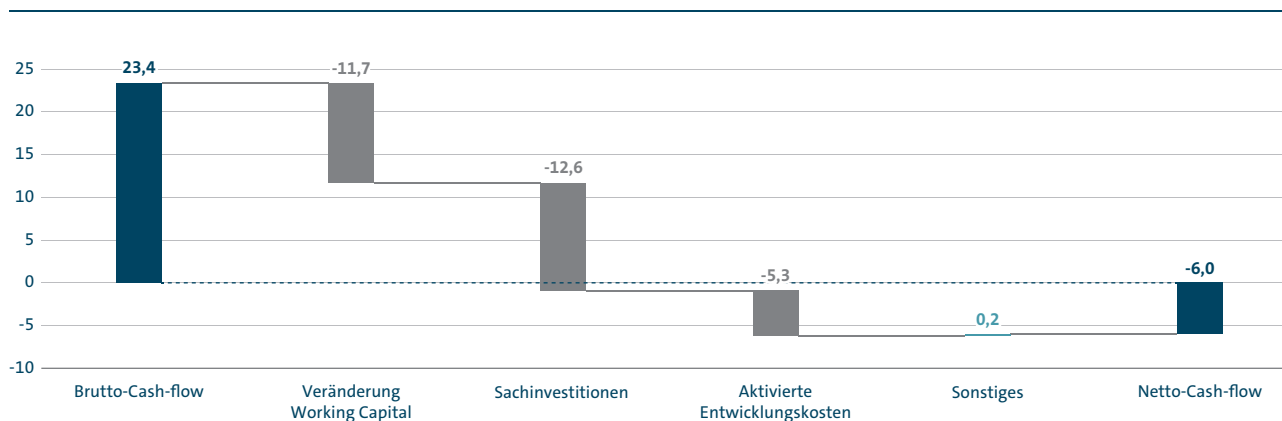
4 Netto-Cash-flow: Cash-flow laufendes Geschäft abzüglich Investitionstätigkeit laufendes Geschäft (Investitionstätigkeit ohne Veränderung der Geldanlagen in Wertpapieren, Darlehen und Termingeldanlagen).

5 Der Zahlungsmittelbestand setzt sich aus Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks, Kassenbestand und jederzeit fälligen Mitteln zusammen.

6 Bestand an Zahlungsmitteln, Zahlungsmitteläquivalenten, Wertpapieren, Darlehensforderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen sowie Termingeldanlagen abzüglich Kreditstand (Lang- und Kurzfristige Finanzschulden).

NETTO-CASH-FLOW KONZERNBEREICH AUTOMOBILE 2017

in Mrd. Euro

**Finanzielle Situation im Konzernbereich Automobile**

Im Geschäftsjahr 2017 übertraf der Brutto-Cash-flow des Konzernbereichs Automobile mit 23,4 Mrd.€ den Vergleichswert 2016 um 6,9 Mrd.€. Das vor Sondereinflüssen bessere Operative Ergebnis sowie die gegenüber Vorjahr niedrigeren Sondereinflüsse hatten einen positiven Einfluss. Die Veränderung im Working Capital war mit –11,7 (3,8) Mrd.€ deutlich negativ. Wie erwartet kam es im Berichtsjahr zu hohen Mittelabflüssen im Zusammenhang mit der Dieseldiagnostik, im Wesentlichen für Fahrzeugrückrufe und Rechtsrisiken. Der Cash-flow aus dem laufenden Geschäft in Höhe von 11,7 Mrd.€ fiel in der Folge um 8,6 Mrd.€ niedriger aus als 2016. Die im Geschäftsjahr 2017 neu erfassten Sondereinflüsse wirkten im Brutto-Cash-flow negativ und in der Veränderung des Working Capital positiv.

Die Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts nahm um 1,7 Mrd.€ auf 17,6 Mrd.€ zu. Die Sachinvestitionen (Investitionen in Sachanlagen, Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und Immaterielle Vermögenswerte ohne aktivierte Entwicklungskosten) lagen mit 12,6 (12,8) Mrd.€ auf dem Niveau des Vorjahres. Die Sachinvestitionsquote sank im Wesentlichen aufgrund der gestiegenen Umsatzerlöse auf 6,4 (6,9)%. Wir investieren vornehmlich in unsere Fertigungsstandorte sowie in Modelle, die wir in diesem und im kommenden Jahr in den Markt eingeführt haben beziehungsweise noch einführen werden. Dies sind im Wesentlichen Fahrzeuge der Baureihen Polo, Tiguan, Audi A6, Audi A8, Audi e-tron sowie Audi A4, Porsche Cayenne, Porsche 911 und die Bentley Continental Familie. Weitere Investitionsschwerpunkte bildeten die ökologische Ausrichtung unserer

Modellpalette, die Elektrifizierung des Antriebsstrangs und unsere modularen Baukästen. Die aktivierten Entwicklungskosten waren mit 5,3 (5,8) Mrd.€ niedriger als ein Jahr zuvor. In der Position „Erwerb und Verkauf von Beteiligungen“ ist im Berichtsjahr im Wesentlichen der Erwerb der Anteile an Navistar sowie die teilweise Veräußerung der PGA Group enthalten. Im Vorjahr hatte hier der Verkauf der LeasePlan Anteile einen deutlich positiven Einfluss.

Der Netto-Cash-flow des Konzernbereichs Automobile spiegelt das starke operative Geschäft wider, ging aber infolge der erwarteten hohen Mittelabflüsse aus der Dieseldiagnostik um 10,3 Mrd.€ auf –6,0 Mrd.€ zurück.

Aufgrund einer zu Jahresbeginn 2017 von der Volkswagen AG durchgeführten Eigenkapitalerhöhung bei der Volkswagen Financial Services AG zur Finanzierung des gestiegenen Geschäftsvolumens und zur Einhaltung aufsichtsrechtlicher Eigenkapitalanforderungen flossen in der Finanzierungstätigkeit des Konzernbereichs Automobile 1,0 Mrd.€ ab. Im Mai 2017 wurde an die Aktionäre der Volkswagen AG eine im Vergleich zum Vorjahr um 0,9 Mrd.€ gestiegene Dividende von insgesamt 1,0 Mrd.€ ausgeschüttet. Die im Juni 2017 über die Volkswagen International Finance N.V. erfolgreich platzierte Dual-Tranche-Hybridanleihe im Gesamtnennbetrag von 3,5 Mrd.€ führte zu einem Mittelzufluss. Sie besteht zum einen aus einer 1,5 Mrd.€ Anleihe, die mit einem Kupon von 2,7% ausgestattet und erstmals nach fünfeinhalb Jahren kündbar ist, und zum anderen aus einer 2,0 Mrd.€ Anleihe, die einen Kupon von 3,875% hat und erstmals nach zehn Jahren gekündigt werden kann. Beide Tranchen besitzen eine unbefristete Laufzeit und

erhöhen – unter anderem nach Abzug der Kapitalbeschaffungskosten – das Eigenkapital. Die Mittelzuflüsse aus der Hybridanleihe waren als Kapitaleinzahlung zu klassifizieren, die die Netto-Liquidität erhöhten. Des Weiteren berücksichtigt die Finanzierungstätigkeit die Aufnahme und Tilgung von Anleihen und anderen Finanzschulden. Sie war im Jahr 2017 mit 3,6 Mrd. € um 5,9 Mrd. € höher als ein Jahr zuvor.

Am 31. Dezember 2017 lag die Netto-Liquidität des Konzernbereichs Automobile mit 22,4 Mrd. € weiterhin auf einem robusten Niveau; am Jahresende 2016 hatte sie 27,2 Mrd. € betragen. Der Anteil der Netto-Liquidität des Konzernbereichs Automobile an den Umsatzerlösen des Konzerns lag im Berichtsjahr bei 9,7 (12,5) %.

FINANZIELLE SITUATION IM BEREICH PKW

Mio. €	2017	2016
Brutto-Cash-flow	19.410	13.920
Veränderung Working Capital	-10.122	3.454
Cash-flow laufendes Geschäft	9.289	17.374
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft	-15.337	-13.353
Netto-Cash-flow	-6.048	4.021

Im Berichtsjahr erzielte der Bereich Pkw einen Brutto-Cash-flow in Höhe von 19,4 Mrd. € und übertraf damit den Vorjahreswert im Wesentlichen ergebnisbedingt um 5,5 Mrd. €; gegenüber Vorjahr deutlich geringere negative Sondereinflüsse hatten zusätzlich einen positiven Einfluss. Die Veränderung im Working Capital war deutlich negativ und verschlechterte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 13,6 Mrd. € auf -10,1 Mrd. €. Im Geschäftsjahr 2017 ergaben sich im Zusammenhang mit der Dieseldiagnostik im Wesentlichen aus Fahrzeugrückrufen und Rechtsrisiken die erwarteten hohen Mittelabflüsse. In der Folge nahm der Cash-flow aus dem laufenden Geschäft um 46,5 % auf 9,3 Mrd. € ab. Die im Berichtsjahr neu erfassten Sondereinflüsse wirkten im Brutto-Cash-flow negativ und in der Veränderung des Working Capital positiv. In der Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts ergab sich im Berichtsjahr ein Mittelabfluss in Höhe von 15,3 (13,4) Mrd. €. Die um 0,3 Mrd. € über dem Wert des Vorjahres liegenden Sachinvestitionen in Höhe von 11,2 Mrd. € wurden durch um 0,4 Mrd. € geringere aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 4,6 Mrd. € mehr als ausgeglichen. Im Berichtszeitraum war die teilweise Veräußerung der PGA Group enthalten, im Vorjahr hatte der Verkauf der LeasePlan-Anteile einen deutlich positiven Einfluss. Der Netto-Cash-flow lag bei -6,0 (4,0) Mrd. €.

FINANZIELLE SITUATION IM BEREICH NUTZFAHRZEUGE

Mio. €	2017	2016
Brutto-Cash-flow	3.739	2.496
Veränderung Working Capital	-1.320	238
Cash-flow laufendes Geschäft	2.419	2.734
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft	-2.122	-2.407
Netto-Cash-flow	297	327

Der Bereich Nutzfahrzeuge erwirtschaftete im Berichtsjahr einen Brutto-Cash-flow in Höhe von 3,7 Mrd. € und war ergebnisbedingt um 1,2 Mrd. € höher als im Vorjahr. Die Veränderung im Working Capital war mit -1,3 (0,2) Mrd. € deutlich negativ. Im Vorjahr wirkten sich die erfassten Sondereinflüsse im Brutto-Cash-flow negativ und in der Veränderung des Working Capital positiv aus. Der Cash-flow aus dem laufenden Geschäft nahm gegenüber dem Vergleichswert 2016 leicht auf 2,4 (2,7) Mrd. € ab. Die Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts lag trotz des Erwerbs der Anteile an Navistar sowie der Investitionen in eine neue Fahrerhausgeneration von Scania mit 2,1 (2,4) Mrd. € unter dem Wert des Vorjahres, das durch die Investitionen für das neue Werk für leichte Nutzfahrzeuge im polnischen Wrzesnia geprägt war. Der Netto-Cash-flow lag mit 0,3 (0,3) Mrd. € auf dem Niveau des Vorjahres.

FINANZIELLE SITUATION IM BEREICH POWER ENGINEERING

Mio. €	2017	2016
Brutto-Cash-flow	268	52
Veränderung Working Capital	-290	111
Cash-flow laufendes Geschäft	-22	163
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft	-177	-182
Netto-Cash-flow	-199	-19

Im Geschäftsjahr 2017 verbesserte sich der Brutto-Cash-flow des Bereichs Power Engineering auf 0,3 (0,1) Mrd. €. Die Mittelbindung im Working Capital nahm um 0,4 Mrd. € auf -0,3 Mrd. € zu. Im Vorjahresvergleich sind Sondereinflüsse zu berücksichtigen. Der im Berichtsjahr ausgeglichene Cash-flow aus dem laufenden Geschäft fiel geringer aus als ein Jahr zuvor. Die Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts lag mit 0,2 (0,2) Mrd. € auf dem Niveau des Vorjahres. Der Netto-Cash-flow ging auf -0,2 (0,0) Mrd. € zurück.

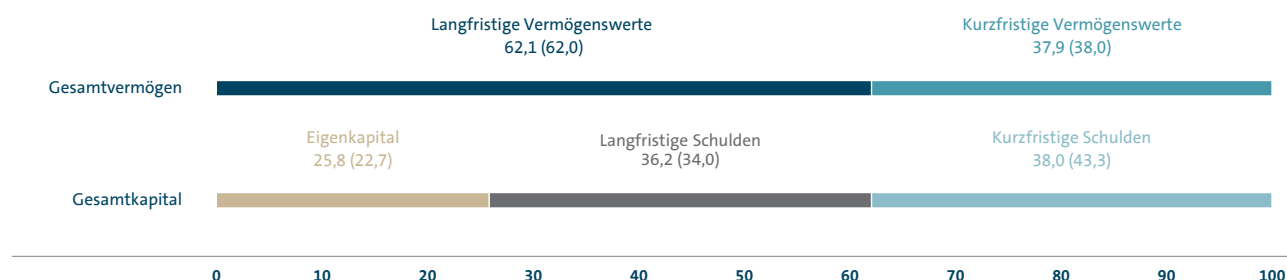
BILANZSTRUKTUR NACH KONZERNBEREICHEN ZUM 31. DEZEMBER

Mio. €	VOLKSWAGEN KONZERN		AUTOMOBILE ¹		FINANZDIENSTLEISTUNGEN	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Aktiva						
Langfristige Vermögenswerte	262.081	254.010	140.912	139.003	121.169	115.007
Immaterielle Vermögenswerte	63.419	62.599	63.211	62.372	208	227
Sachanlagen	55.243	54.033	52.503	51.415	2.739	2.619
Vermietete Vermögenswerte	39.254	38.439	3.140	3.385	36.114	35.054
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	73.249	68.402	–7	9	73.256	68.393
Finanzanlagen, At Equity bewertete Anteile und sonstige Beteiligungen, sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	30.916	30.537	22.065	21.822	8.851	8.715
Kurzfristige Vermögenswerte	160.112	155.722	80.210	81.083	79.902	74.640
Vorräte	40.415	38.978	36.113	34.947	4.302	4.031
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	53.145	49.673	–686	–660	53.832	50.333
Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	32.040	30.286	17.354	17.561	14.686	12.726
Wertpapiere	15.939	17.520	13.512	14.703	2.427	2.817
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Termingeldanlagen	18.457	19.265	13.826	14.532	4.632	4.733
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	115	–	90	–	24	–
Bilanzsumme	422.193	409.732	221.121	220.085	201.071	189.647
Passiva						
Eigenkapital	109.077	92.910	81.605	69.130	27.472	23.780
Eigenkapital der Aktionäre der Volkswagen AG	97.761	85.122	70.857	61.714	26.904	23.408
Eigenkapital der Hybridkapitalgeber der Volkswagen AG	11.088	7.567	11.088	7.567	–	–
Eigenkapital der Anteilseigner der Volkswagen AG	108.849	92.689	81.945	69.281	26.904	23.408
Anteile von Minderheiten am Eigenkapital	229	221	–339	–151	568	373
Langfristige Schulden	152.726	139.306	69.805	69.982	82.921	69.324
Finanzschulden	81.628	66.358	6.709	5.876	74.919	60.483
Rückstellungen für Pensionen	32.730	33.012	32.189	32.464	540	549
Sonstige Schulden	38.368	39.936	30.906	31.643	7.462	8.293
Kurzfristige Schulden	160.389	177.515	69.711	80.973	90.678	96.542
Minderheitsgesellschaftern gewährte Andienungs-/Ausgleichsrechte	3.795	3.849	3.795	3.849	–	–
Finanzschulden	81.844	88.461	–458	–1.019	82.302	89.481
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.046	22.794	20.497	20.753	2.548	2.041
Sonstige Schulden	51.705	62.411	45.877	57.391	5.828	5.021
Bilanzsumme	422.193	409.732	221.121	220.085	201.071	189.647

1 Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen, im Wesentlichen konzerninterne Darlehen.

STRUKTUR DER KONZERNBILANZ 2017

in Prozent

**Finanzielle Situation im Finanzdienstleistungsbereich**

Der Brutto-Cash-flow des Konzernbereichs Finanzdienstleistungen fiel im Berichtsjahr mit 9,2 Mrd.€ um 0,3 Mrd.€ niedriger aus als ein Jahr zuvor. Die Mittelbindung im Working Capital stieg volumenbedingt um 1,7 Mrd.€ auf 22,1 Mrd.€. Der Cash-flow aus dem laufenden Geschäft lag bei –12,9 (–10,8) Mrd.€.

Die Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts verringerte sich auf 0,6 (0,9) Mrd.€ gegenüber dem Vorjahreswert, in dem der Anteilserwerb am Fahrdienstvermittler Gett enthalten war.

Aus der Finanzierungstätigkeit flossen dem Konzernbereich Finanzdienstleistungen im Jahr 2017 Mittel in Höhe von 14,1 (12,0) Mrd.€ zu. Hierin enthalten war eine Eigenkapitalerhöhung in Höhe von 1,0 Mrd.€ durch die Volkswagen AG zur Finanzierung des erwarteten Geschäftswachstums sowie zur Einhaltung steigender regulatorischer Anforderungen.

Am Jahresende 2017 belief sich die branchenüblich negative Netto-Liquidität des Finanzdienstleistungsbereichs auf –141,5 Mrd.€; Ende Dezember 2016 lag sie bei –135,1 Mrd.€.

VERMÖGENSLAGE**Bilanzstruktur des Konzerns**

Der Volkswagen Konzern verzeichnete am Ende des Berichtsjahres eine Bilanzsumme von 422,2 Mrd.€, die den Wert vom 31. Dezember 2016 um 3,0% übertraf. Dieser Anstieg, dem Währungseffekte entgegenwirkten, resultierte im Wesentlichen aus dem gestiegenen Geschäftsvolumen im Konzernbereich Finanzdienstleistungen. Die Struktur der Konzernbilanz zum Bilanzstichtag ist auf dieser Seite grafisch dargestellt. Das Eigenkapital des Volkswagen Konzerns war mit 109,1 Mrd.€ um 16,2 Mrd.€ höher als zum Bilanzstichtag des Vorjahres. Die Eigenkapitalquote stieg auf 25,8 (22,7)%.

Die Position „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ umfasst im Wesentlichen den voraussichtlich abge-

henden Buchwert von zur teilweisen Veräußerung vorgesehenen Anteilen an der There Holding (0,1 Mrd.€). Die Verhandlungen halten noch an, die Veräußerungen sollen im ersten Halbjahr 2018 abgewickelt werden.

Am Ende des Geschäftsjahres 2017 lagen außerbilanzielle Verpflichtungen in Form von Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 8,4 (6,8) Mrd.€, in Form von Finanzgarantien in Höhe von 0,3 (0,2) Mrd.€ sowie in Form von Sonstigen finanziellen Verpflichtungen in Höhe von 24,5 (25,9) Mrd.€ vor. Die Eventualverbindlichkeiten beziehen sich vor allem auf Rechtsrisiken im Zusammenhang mit der Dieseldiagnostik sowie auf mögliche Belastungen aus Steuerrisiken im Bereich Nutzfahrzeuge in Brasilien. Die Sonstigen finanziellen Verpflichtungen ergeben sich im Wesentlichen aus Bestellobligos für Sachanlagen, Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen sowie aus unwiderruflichen Kreditzusagen an Kunden. Des Weiteren sind hier Verpflichtungen für zugesagte Investitionen in die Infrastruktur für Null-Emissions-Fahrzeuge sowie in Initiativen, die den entsprechenden Zugang und die Sensibilisierung für diese Technologie fördern, enthalten. Diese Zusagen wurden im Rahmen der Vergleichsvereinbarungen in den USA im Zusammenhang mit der Dieseldiagnostik getroffen. In den Sonstigen finanziellen Verpflichtungen sind hierfür 1,3 Mrd.€ enthalten.

Bilanzstruktur im Konzernbereich Automobile

Am Ende des Berichtszeitraums nahmen sowohl die Immateriellen Vermögenswerte als auch die Sachanlagen des Konzernbereichs Automobile gegenüber Vorjahr leicht zu. Die Vermieteten Vermögenswerte waren infolge der teilweisen Veräußerung der PGA Group niedriger als Ende Dezember 2016. Die At Equity bewerteten Anteile gingen leicht zurück. Den positiven Geschäftsergebnissen der chinesischen Joint Ventures, dem Zugang der Anteile an Navistar sowie der Neubewertung der Anteile an HERE standen die Dividendenbeschlüsse der chinesischen Gemeinschaftsunternehmen, Neubewertungen von Geschäftsanteilen sowie die Umgliede-